

Ein kanadisches Denkmal für die Opfer des Kommunismus

Man nimmt an, dass es 100 Millionen Opfer des Kommunismus gibt. Somit ist es das mörderischste politische System des 20. Jahrhunderts. Dennoch haben bis heute nur wenige Menschen das ganze Ausmaß der Schrecken erkannt, die der Kommunismus der Menschheit gebracht hat. Außerdem stellen nur wenige eine Verbindung zwischen den verschiedenen kommunistischen Herrschaftsformen her, ja sie erkennen diese nicht einmal als solche. Man liest von den Verbrechen, die der Stalinismus begangen hat, zum Beispiel vom Holodomor oder von Katyn, den Killing Fields der Khmer Rouge, oder von Mao Tse-tungs ‚Großen Sprung nach vorn‘ und den zahllosen Toten, die die Folge davon waren. Dies sind alles Verbrechen des Kommunismus, die von kommunistischen Regierungen begangen wurden. Das kanadische Denkmal für die Opfer des Kommunismus wird all die Leiden der Opfer benennen, die ihnen im Namen des Kommunismus zugefügt worden sind.

In den vergangenen zweieinhalb Jahren hat eine kleine Gruppe unermüdlich auf dieses verdienstvolle Ziel hingearbeitet. Das ist keine leichte Aufgabe, und noch ist das Ende nicht in Sicht. Im Herbst des Jahres 2008 wurde die Organisation ‚Tribute to Liberty‘ gegründet, um dem Denkmal-Projekt Führung und Richtung zu verleihen. Tribute to Liberty wird von einem Gremium geleitet, dem Personen angehören, die aus Ländern stammen, die unter dem Kommunismus gelitten haben. Der erste Schritt für das Projekt bestand darin, die Erlaubnis der National Capital Commission (NCC) zu bekommen. Diese Regierungsbehörde beaufsichtigt die Nutzung von staatlichem Land in Ottawa, wo das Denkmal stehen soll. Das Gremium von Tribute to Liberty beschloß, der NCC vorzuschlagen, dass das Denkmal auf staatlichem Land errichtet wird, und zwar aus zwei Gründen: 1. Die Wichtigkeit des Vorhabens erfordert, dass das Denkmal auf staatlichem Land in der Hauptstadt von Kanada seinen Platz hat, und 2. dass seine ständige Pflege und Wartung die Aufgabe von NCC sein wird. Die Erlaubnis

wurde im September 2009 nach einem längeren Verfahren erteilt, bei dem Tribute to Liberty beweisen musste, dass das Denkmal von ‚nationaler symbolischer Bedeutung‘ ist. Der Name, der schließlich dem Denkmal gegeben wurde, nämlich *A Memorial to Victims of Totalitarian Communism - Canada, a Land of Refuge* erinnert einerseits an die Opfer und es würdigt andererseits Kanada als ein Land, das diese Opfer kommunistischer Unterdrückung als Flüchtlinge willkommen heißt. Tribute to Liberty arbeitete dann mit NCC zusammen, um ein geeignetes Stück Land für das Denkmal zu finden. Im August 2010 stellte NCC eine Parzelle im ‚Garden of the Provinces and Territories‘ im Stadtinnern von Ottawa zur Verfügung. Das Grundstück ist zentral gelegen, von wichtigen Durchgangsstraßen aus gut zu sehen, für Fußgänger und Fahrzeuge zugänglich und es hat eine feierliche und würdevolle Atmosphäre.

Der nächste Schritt ist ein Design-Wettbewerb für die Gestaltung des Denkmals. Alle Bauvorhaben von historischer Bedeutung benötigen einen landesweiten Design-Wettbewerb. Sobald beträchtliche Geldmittel aufgebracht worden sind, wird Tribute to Liberty den Wettbewerb ausrufen.

Tribute to Liberty hat die Unterstützung von vielen kanadischen Stellen und von Politikern aller Schattierungen. In der Thronrede vom März 2010 gab die kanadische Regierung ihre Unterstützung für das Denkmal bekannt. In ihrer Ansprache sagte die Generalgouverneurin von Kanada, dass die Regierung „die Errichtung einer nationalen Gedenkstätte für die Opfer des Kommunismus unterstützt.“

Die Gedenkstätte findet in der kanadischen Öffentlichkeit zunehmende Resonanz. In Kanada stammen über 8 Millionen Menschen aus Ländern, die unter dem Kommunismus gelitten haben bzw. immer noch leiden. Seit Beginn des ersten kommunistischen Regimes 1917 in Russland strömen Einwanderer aus kommunistischen Ländern nach Kanada auf der Suche nach Freiheit und Sicherheit. Tribute to Liberty ist auf die Großzügigkeit von Einzelpersonen und

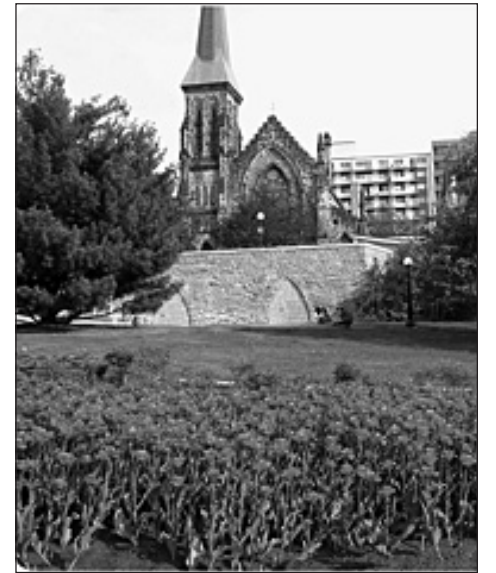
öffentlichen Organisationen angewiesen, welche die Bedeutung dieses Denkmals erkennen. Mehrere Volksgruppen haben bereits begonnen, Gelder für das Denkmal aufzubringen, zum Beispiel Letten, Rumänen, Vietnamesen und Polen. Jedoch haben viele Volksgruppen das Denkmal bisher noch nicht finanziell unterstützt, obwohl das Denkmal an die Verluste erinnern wird, die diese Volksgruppen unter dem Kommunismus erlitten haben. Tribute to Liberty ist weiter bemüht, Verbindung mit Volksgruppen aufzunehmen und um Geldmittel zu bitten. Das Denkmal sollte unter allen Umständen errichtet werden. Es wird das erste dieser Art in Kanada sein und eines von nur wenigen in der Welt, die der Opfer des Kommunismus gedenken. Dieses Denkmal wird eine Garantie dafür sein, dass das menschenverachtende System des Kommunismus in der ganzen Welt als eine nun fast hundertjährige Geißel gegen Humanität und Freiheit erkannt wird und dass seine Opfer nicht in Vergessenheit geraten.

Tribute to Liberty unterhält eine Online-Aktion für das Fundraising, die sich an alle wendet und die *Pathway to Liberty* genannt wird. *Pathway to Liberty* ist eine virtuelle Kauf - einen Ziegelstein Aktion, die es gestattet, dass die Spender für das Denkmal namentlich Anerkennung finden und dass die Spender eine Geschichte von einem Opfer des Kommunismus erzählen können oder auch eine Nachricht bzw. Widmung jedem gespendeten 100 Dollar - Ziegel beifügen können. Es gibt viele andere Möglichkeiten für Organisationen, sich am

Fundraising für das Denkmal zu beteiligen: mit Hilfe von Veranstaltungen und Brief-Kampagnen oder indem man sich an Personen wendet, die in der Lage sind, eine größere Spende zu geben. Um mehr über Tribute to Liberty zu erfahren oder um eine Spende für das Denkmal Projekt zu geben, gehen Sie zu www.tributetoliberty.ca oder schicken Sie eine E-Mail an info@tributetoliberty.ca oder schreiben Sie an Tribute to Liberty, P.O. Box 84558, 2336 Bloor Street West, Toronto, Ontario, Canada, M6S 4Z7.

Carolyn Foster, Project Coordinator for Tribute to Liberty.

Translation from English to German by Professor Manfred Richter.



Gelände für Gedenkstätte: Bay und Wellington Street in Ottawa. Gegenüber der Bibliothek/Archiven Canada.

Rentner

Gewinn für den Steuerzahler

Alle Rentner die bisher Ihre Steuererklärungen an Deutschland einreichen mussten, waren schockiert über die Regelung der Verspätungszinsen.

Ich habe allen Rentenempfängern empfohlen, deswegen einen Einspruch im Finanzamt zu erheben. Und jetzt haben wir gewonnen! Das Gesetz wurde kürzlich verändert und die neue Regelung besagt jetzt folgendes:

Wenn ein Rentner vor dem 1.1.2005 ausgewandert ist und keine anderen Einkünfte in Deutschland hatte, werden keine Zinsen für 2005 - 2008 festgesetzt. Die Einsprüche werden jetzt gerade abgearbeitet. Jeder Rentner, der bereits einen Einspruch erhoben hat, wird eine Rückzahlung erhalten. Wer bisher noch keinen Einspruch eingelegt hat, kann einen Antrag auf Erlass der Zinsen stellen.

Einige Rentner hätten sich diesen ganzen Ärger sparen können, sie mussten nur Steuern zahlen, weil sie die verkehrte Steuererklärungen eingereicht hatten.

Siegfried Merten, MFA
St. Catherine, Ontario

Newsflash –Victory for the Taxpayer!
All German Pension recipients who filed the 2005-09 tax returns were shocked to find that not only did they owe taxes to Germany but they also were assessed a penalty interest for late filing.

I advised all German pension recipients to file an objection with regards to the penalty interest to the Finanzamt. And now we have won! The ruling has just changed. The new declaration is the following: If a pensioner had emigrated from Germany before 1.1.2005 and has no other income from Germany, other than the pension, then the pensioner will not be liable for penalty interest for the years 2005-2008. Everybody who has filed an objection will receive a refund. If you did not file an objection you can still request to have the penalty interest removed.

Some pensioners could have avoided all this hassle; they only had to pay taxes because they submitted the wrong type of tax returns.

Siegfried Merten, MFA
St. Catherine, Ontario

Steuerberater/ Tax Consultants

Die folgende Liste ist eine unvollständige Aufzählung von englischsprachigen, aber auch deutschsprachigen Steuerberatern und Steuerberater-Suchdiensten, die ohne Gewähr herausgegeben wird. Die Liste darf auf keinen Fall als Empfehlung eines einzelnen Steuerberaters betrachtet werden. Bitte beachten Sie, dass die Steuerberater für ihre Dienste Gebühren erheben, welche Sie im Vorfeld abklären sollten. Auf die Höhe der Gebühren hat die Redaktion leider keinen Einfluss, der Mandant hat bei Auftragserteilung für alle Kosten und Gebühren selbst aufzukommen. Falls Ihnen weitere Steuerberater in anderen Städten in Kanada oder USA bekannt sind dann teilen Sie das bitte schriftlich mit an: *Das Echo*, Box 27, *Pointe-Claire, QC H9R 4N5*

Steuerberater: • Mertens Financial Inc.

in St. Catharines, Ontario. Siegfried Merten Tel.: 905-684-6539;

- EKRO Services, Erich Kroker erreichen Sie in Toronto unter 416-499-2642;
- Steve Reinhard, CGA, B.Com. in Toronto, Telefon 416-423-3327;
- Dieter F. Kern – Steuerberater in Burlington, Ontario ist unter dieser Telefonnummer zu erreichen 1-866-332-4777 per E-Mail dfkern@cogeco.ca oder Fax: 1-905-332-4888, seine Anzeige finden Sie auf Seite 14;
- In Montreal erteilt Norbert Bub diesen Service unter 514-620-5018. Seine Anzeige finden Sie auf Seite 39.
- DKK-Steuerberater Harald Matthiesen, 1264 Landfair Cres, Oakville, Ontario, L6H 2N3. Tel.: 905-338-0125, Fax: 905-338-2456
- In Sutton, QC: Rosemarie Plaene, Steuerberaterin. Tel.: 450-538-3379



radio Paloma

100% DEUTSCHER SCHLAGER

Jetzt einschalten!

Radio Paloma empfangen Sie deutschlandweit im Kabel, europaweit über Satellit und weltweit über Internet.

www.RadioPaloma.de

